



BASILIKA STEINFELD

„Musik statt Böller“

ORGELVESPER

Sonntag, den 31. Dezember 2023 um 23.30 Uhr



AN DER BALTHASAR KÖNIG – ORGEL

Titular Organist Jan Van Mol, Frankreich

Da wir in der Regel keinen Eintritt erheben, sind musikalische Veranstaltungen in unserer Basilika nur durch ihre finanzielle Unterstützung möglich. Daher freuen wir uns über eine Spende in Höhe von wenigstens 8,00€. Herzlichen Dank!

Bitte denken Sie – auch im eigenen Interesse – daran, ihr Handy auszuschalten.



Jan Van Mol war Titular Organist an der historischen Orgel der Pauluskirche in Antwerpen, und war Lehrer am Königlich Flämischen Musikconservatorium Ebenda.

Er spielte Konzerte in ganz Europa und eben weltweit: Süd Afrika, Philippinen, Brasilien, Argentinien, Uruguay, Japan, Russland ...

Insgesamt spielte er etwa 15 CD's ein, wobei er dabei gerne weniger bekannte Orgelkomponisten ins Licht bringt : Homilius, Oley (beide of der Orgel Steinfeld) Beauvarlet-Charpentier, Callaerts, Miné, M. Corrette...

Er leitet den Orgelverein CALCANT. Ziel ist es dabei die Orgelkultur und das weniger bekannte religiöse Repertoire zu fördern. Sein Wirken umfasst nicht nur Konzerte und Festivals, sondern auch Orgelreisen, Orgelwanderungen, Lesungen und Artikel in verschiedenen Medien.

Seit 2006 ist er Mitglied der « Société académique Arts – Sciences – Lettres » in Paris.

Zur Zeit lebt er meistens in den Französischen Ardennen wo er inzwischen *organiste titulaire* ist an der historischen Orgel von Aubenton.

PROGRAMM

Johann Sebastian Bach 1685 - 1750
Nun komm' der Heiden Heiland BWV 659
Wachet auf, ruft uns die Stimme BWV 645
Das alte Jahr vergangen ist BWV 614
Der Tag, der ist so freudenreich BWV 605
In dir ist Freude BWV 615

Jan Pieterszoon Sweelinck 1562 - 1621
Mein junges Leben hat ein End

Johann Ludwig Krebs 1713 - 1780
Fantasia à gusto italiano

Jan Kuchar 1751 - 1823
Pastorale

Johann Christoph Oley 1738 - 1798
Der Tag ist hin, mein Jesu bey mir bleibe

Kurze Meditation & Segen um Mitternacht

Johann Sebastian Bach 1685 - 1750
Toccatà und Fuge in d BWV 565

Jean-Jacques Beauvarlet-Charpentier 1734 - 1794
Noël - Muzetto
Noël - Tambourin
Noël - Grand Choeur: Le Roy des cieux vient de naître

Joseph Schluty 19. Jh. ?
Offertoire Pastoral

Jacques Cl.A. Miné 1796-1854
Marcia Notturna

Michel Corrette 1707-1795
"L'Eclatante"

Die Balthasar König Orgel in der Basilika / Steinfeld

Die Orgelgeschichte der damaligen Abteikirche reicht bis ins **16. Jahrhundert** zurück. Jedoch kann man über den damaligen Standort keine genauen Angaben mehr machen. Denkbar ist eine Schwalbennestorgel an der nördlichen Langschiffwand, oder eine Orgel auf einem Lettner, der sich im dritten Joch befand. Nach **1509** wurde dieser in den Eingangsbereich verschoben, wo er sich bis heute befindet. Mit **Floris Hoque** (Brabant) fällt ein Name, dem die erste große Orgel um **1600** zugeschrieben wird. Die Quelle besagt, dass diese Orgel, die wohl mit **17** Registern bestückt war, mit allen Orgeln der Kölner Domstadt mithalten konnte, außer der Orgel des Domes. Diese **17** Register konnten sich bis heute in der Disposition der Orgel halten, weil sie **1727** von **Balthasar König** (Bad Münstereifel) als Grundstock seiner neuen Orgel mit insgesamt **29** Registern verwendet wurden.

Das barocke Orgelgehäuse des Hauptwerkes wurde um **1678** durch den **Klosterbruder Michael Pirosson** errichtet und der **Chorherr Norbert Windheiser** fügte **1720** ein Rückpositiv und die beiden Pedaltürme hinzu. Die Pedaltürme waren zu Beginn jedoch nur mit Attrappen bestückt und wurden erst um **1879** mit klingenden Pfeifen bestückt. Durch die Säkularisierung **1802** wurde die damalige Prämonstratenser-Abtei aufgehoben und die heutige Basilika als Pfarrkirche genutzt. Die Pfarre hatte jedoch kein Geld, um den schlechten Zustand zu beheben, was aus heutiger Sicht ein Glücksfall gewesen ist, da die alte Substanz dadurch erhalten blieb. Als dann **1923** die Salvatorianer das Kloster übernahmen, wurden zunächst die Gebäude saniert. **1934** erweiterte dann die Firma **Klais** (Bonn) die Orgel auf **46** Register, elektrifizierte die Spiel- und Registertraktur und machte damit aus dem barocken Instrument ein romantisches Werk. Diese Orgel wurde bis **1977** gespielt, dann waren die Störungen nicht mehr zu beheben.

Jahre später bekam die Orgelbaufirma **Josef Weimbs** (Hellenthal) den Auftrag, die Orgel wieder zum Klingen zu bringen. Man hatte den Ehrgeiz, die Orgel wieder auf den Zustand von **1727** zurückzubauen. Mit **1956** Pfeifen, verteilt auf **35** Register, konnte die Orgel **1981** wieder an den Start gehen und sorgte für viel Bewunderung in der Fachwelt. Kirchenmusikdirektor **Viktor Scholz** schreibt in seinem Gutachten: „Der Orgelwerkstätte Weimbs muss bescheinigt werden, dass sie zu den besten Orgelmachern in Deutschland zählt. Sie hat in mühevoller Kleinarbeit und mit erstaunlichem Einfühlungsvermögen das Geheimnis der kostbaren Steinfelder Orgel erspürt. Sie hat mit hohem, kunsthand-werklichem Vermögen eine der wertvollsten Orgeln des Rheinlandes wieder erstehen lassen, von der viele glaubten, sie sei für immer verstummt und verloren.“ - Die Orgel der Basilika Steinfeld wurde zu einem lebendigen Zeugnis, und erlangte über die Jahre weltweites Ansehen. Viele Organisten und Organistinnen gaben sich die Klinke, bzw. die Tasten in die Hand. Durch unzählige Konzerte und Gottesdienste hat die Orgel jedoch auch gelitten, die Spieltraktur, die Tasten der drei Manuale und des Pedals mussten überarbeitet werden, was im Frühjahr **2020** durch die Orgelbaufirma **Weimbs** durchgeführt wurde.

Pfarrei St. Potentinus / Steinfeld

Wir sagen Danke,

dass Sie durch ihre Besuche der Steinfelder Vesperkonzerte
für den Erhalt der Kirchenmusik an der Basilika beitragen
und wünschen Ihnen und Ihren Familien ein frohes
und gesegnetes neues Jahr 2024

www.gdg-steinfeld.de